

von 125,6 auf 166 Mill. im Jahre 1911 den Tatsachen entspricht, endlich aber in der Volkszahl von China. Es sind erst wenige Jahre verflossen, als von Schätzungen über 400 Mill. gesprochen wurde, und wenn nach der Teilzählung von 1910 die Zahl von 330 Mill. zunächst als gültig hingenommen werden muß, so sind doch Zweifel geboten (s. S. 438). — Die Ziffer der Volksdichte 10,9 für die Erde steigt auf 12, wenn die Polargebiete als im wesentlichen unbewohnbar nicht mitberechnet werden.

Über die Menschenrassen s. S. 792 ff.

Bevölkerung der Erde um 1911.

Erdteile	Mill. qkm	Mill. Bewohner	Bewohner auf 1 qkm
Europa	9,7	447	45,7
Asien	44,2	855	19
Afrika	29,8	135	4,6
Nordamerika ohne die arktischen Inseln	20,6	126	6,2
Südamerika	17,7	52	2,9
Australien und Polynesien	8,9	7	0,8
Arktisches Gebiet	4	0,13	—
Antarktis	14	—	—
Landoberfläche rund . .	149	1622	10,9

Für die Zahlenangaben des Handbuches haben in erster Linie als Quelle gedient:

1. A. Supan, Die Bevölkerung der Erde. X. Europa. XI. Asien und Australien. XII. Amerika, Afrika, Polarländer. Ergänzungshefte zu Petermanns Mitteilungen 1890—1904.
2. Diplomatisch-statistisches Jahrbuch zum gottaischen Hofkalender 1913 und 1914.
3. Hübner-Zurawski, Geographisch-statistische Tabellen 1912 und 1913.
4. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt, 1912 und 1913.
5. Statistisches Jahrbuch für den Preussischen Staat. Herausgegeben vom Königlich Preussischen Statistischen Landesamt, 1912.
6. The Statesman's Year-Book 1912 und 1913. London, Macmillan & Co.
7. Wagner, Lehrbuch der Geographie. I. Bd. 1912.